

## „Unterirdisch“: Vogl in der Krise

**Etterschlag** – Joachim Vogl steckt in einer echten Krise. Nachdem der Sportschütze aus Etterschlag schon bei den Deutschen Meisterschaften im August weit von seinem Leistungsvermögen entfernt gewesen war, bekommt er in der Luftgewehr-Bundesliga überhaupt kein Bein auf den Boden. „Ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich jemals in solch einer Situation gewesen bin“, klagte Vogl nach seinem Durchhänger in Petersaurach. Mit Resultaten von 389 und 386 Ringen brachte er nur so viele Zähler zusammen wie ein grundsolider Akteur in der Bezirksliga. Vogl bezeichnete seine Ergebnisse selbstkritisch als „unterirdisch“. Im Ligavergleich liegt er 4,33 Ringe unter dem allgemeinen Schnitt (391,83).

Seine Teamgefährten vom Bund München konnten sich auf ihn jedenfalls nicht verlassen. Im ersten Vergleich gegen die SG Coburg wurde

Vogl im direkten Kräftemessen mit Michaela Wagner gnadenlos abgefeselt. „Ich hatte nicht den Hauch einer Chance“, räumte er nach seiner Pleite ein, die mit 389:395 äußerst drastisch ausfiel. Der Bund verlor den Wettkampf gegen die Oberfranken deutlich mit 1:4, konnte sich aber in der zweiten Auseinandersetzung mit dem SV Petersaurach schadlos halten (3:2). Vogl hatte auch gegen Miriam Markart nichts zu bestellen und ging mit 386:392 unter. Sein Ergebnis betrachtete er als „absolut indiskutabel“, führte aber auch fehlendes Fortune ins Feld. Bei seinen 14 Fehlschüssen verzeichnete er „geschätzte neunmal eine 9,9 und dreimal eine 9,8“.

Mit 4:4-Punkten rangieren Vogl und die Bundesgenossen auf Rang sechs der Bundesliga Süd. Bettina Pfeffermann, die am Wochenende nicht antrat, belegt mit Germania Prittzbach mit 2:6 Zählern Platz sieben. hch